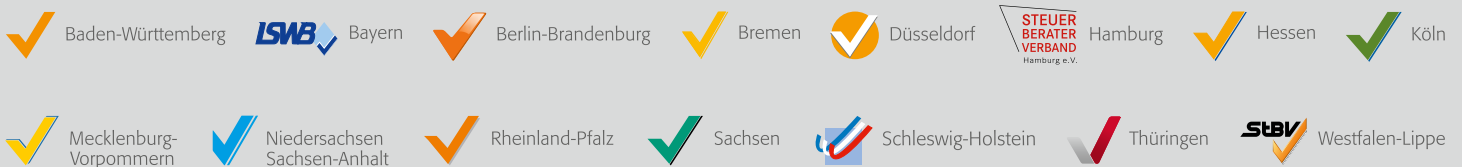




www.dstv.de

Telearbeit in der Steuerberatungskanzlei –

Wie Steuerberater durch den Einsatz von Homeoffices
Fachkräfte gewinnen und binden können.



INHALTSVERZEICHNIS

1.	Was ist Telearbeit?	07	8.8.	Haftung	20
2.	Warum kann Telearbeit in Steuerberatungskanzleien sinnvoll sein?	08	8.9.	Wahrung von Verschwiegenheit und Datenschutz	21
3.	Welche Vorteile und Chancen bietet Telearbeit?	08	8.10.	Beendigung der Telearbeit	22
3.1.	Vorteile für Arbeitnehmer	08	8.11.	Betriebsverfassungsrechtliche Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte	22
3.2.	Vorteile für Arbeitgeber	09	8.12.	Ergänzende Regelungen	23
4.	Welche Risiken gibt es bei der Telearbeit?	09	9.	Wie können Telearbeitnehmer in das Kanzleiumfeld integriert werden?	24
4.1.	Risiken für Arbeitnehmer	09	9.1.	Fristenkontrolle	24
4.2.	Risiken für Arbeitgeber	09	9.2.	Meetings/Videokonferenzen	24
5.	Welche Formen kann Telearbeit haben?	10	9.3.	Protokolle	24
5.1.	Alternierende Telearbeit	10	9.4.	Fortbildung	24
5.2.	Ausschließliche Telearbeit	10	10.	Was ist in Bezug auf Versicherungen zu beachten?	25
5.3.	Weitere Formen der Telearbeit	10	10.1.	Sozialversicherung	25
6.	Welche technischen Grundlagen müssen geschaffen werden?	11	10.2.	Unfälle in der außerbetrieblichen Arbeitsstätte	25
7.	Welche rechtlichen Varianten gibt es?	11	10.3.	Wegeunfälle	25
7.1.	Arbeitnehmer	11	10.4.	Beschädigung von Arbeitsmitteln	25
7.2.	Freie Mitarbeiter	12	10.5.	Berufshaftpflichtversicherung	25
8.	Wie lässt sich die alternierende Telearbeit vertraglich gestalten?	13	10.6.	Schäden am Hausrat des Arbeitnehmers	25
8.1.	Inhalt der Tätigkeit	14	11.	Wie ist Telearbeit steuerlich zu behandeln?	26
8.2.	Außerbetriebliche und betriebliche Arbeitsstätte	15	12.	Was ist berufsrechtlich durch den Kanzleihinhaber zu beachten?	27
8.3.	Arbeitszeit	15	12.1.	Eigenverantwortlichkeit	27
8.4.	Eignung der außerbetrieblichen Arbeitsstätte	17	12.2.	Verschwiegenheitspflicht	27
8.5.	Zugangsrechte zur außerbetrieblichen Arbeitsstätte	18	13.	Resümee	27
8.6.	Arbeitsmittel	18	14.	Checkliste für den Kanzleihinhaber zur Einführung der Telearbeit	28
8.7.	Aufwendungen/Fahrtkosten	19	15.	Mustervertrag	30

→ TELEARBEIT IN DER STEUERBERATUNGSKANZLEI –

Wie Steuerberater durch den Einsatz von Homeoffices Fachkräfte gewinnen und binden können.

1. WAS IST TELEARBEIT?

Unter Telearbeit oder Homeworking versteht man eine Erwerbstätigkeit, die für einen Arbeitgeber, z.B. einen Steuerberater, außerhalb der üblichen Betriebsstätte (wie z.B. der Kanzlei) mit IT-Unterstützung durch den Gebrauch von Computern und Telekommunikationsnetzen erbracht wird.

In Deutschland gibt es derzeit keine speziellen gesetzlichen Regelungen zur Telearbeit¹.

Abzugrenzen ist der Begriff der Telearbeit von dem sog. Mobile-Working, bei dem mobile Endgeräte (wie iPads,

Laptops, Notebooks) von unterwegs oder während der Beratung vor Ort (etwa beim Mandanten) verwendet werden, mit deren Hilfe Zugriff auf das Intranet der Kanzlei besteht (mobile Telearbeit). Soweit die mobile Zusammenarbeit unter Einbeziehung eigener Geräte der Mitarbeiter erfolgt (sog. Bring-Your-Own-Device), stellen sich besondere Rechtsfragen, die den Umfang der vorliegenden Broschüre sprengen würden.

Gegenstand der vorliegenden Ausarbeitung ist deshalb die [klassische Telearbeit](#). ◀

¹ Vgl. DATEV Lexikon des Arbeitsrechts, Nürnberg 2001, S. 264.

2. WARUM KANN TELEARBEIT IN STEUERBERATUNGSKANZLEIEN SINNVOLL SEIN?

Steuerberater und Steuerberaterinnen² sind Unternehmer. Als solche stehen sie vor zwei grundlegenden Herausforderungen, die Risiken, vor allem aber auch Chancen bergen: Da ist zum einen der **demographische Wandel**, der es immer schwieriger macht, gute Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten, zum anderen sind tiefgreifende **Veränderungen unserer Arbeitswelt** zu beobachten (IT-Orientierung, Rationalisierungszwang, Wandel zur Dienstleistungsgesellschaft).

Mitunter kommt es vor, dass gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Kanzlei verlassen, weil persönliche Gründe sie dazu zwingen, etwa um die Kinderbetreuung oder die Pflege eines Angehörigen sicherzustellen. Manchmal kann die Lösung darin liegen, solchen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geänderte Arbeitsbedingungen anzubieten.

Büroräume, insbesondere in den Innenstädten, werden immer teurer. Da kann es manchmal wirtschaftlich durchaus sinnvoll sein, bestimmte Arbeiten auf außerbetriebliche Arbeitsstätten auszulagern. Telearbeits-

plätze bieten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern³ in vielerlei Hinsicht mehr Flexibilität. Dabei kann Telearbeit sowohl den Mitarbeiterbereich betreffen, als auch den Bereich der Berufsträger (z. B. angestellte Steuerberaterinnen/Steuerberater).

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Mangels an Fachkräften und der Abwanderung guter Mitarbeiter gewinnt die Telearbeit aus Sicht vieler Arbeitgeber gerade in jüngerer Zeit zunehmend an Bedeutung. So haben die Ergebnisse einer aktuellen Befragung des Ifo-Instituts ergeben, dass bereits jedes dritte Unternehmen in Deutschland auf den Bereich „Home Office“ setzt. 62% der Unternehmen in Deutschland haben ihr diesbezügliches Angebot in den vergangenen Jahren ausgebaut.⁴

Angesichts der Zahl von bundesweit über 53.000 Praxen⁵ liegt es nahe, dass diese Arbeitsform auch für Steuerberatungskanzleien eine interessante Handlungsalternative darstellt. Dazu im Folgenden mehr. ◀

3. WELCHE VORTEILE UND CHANCEN BIETET TELEARBEIT?

3.1. VORTEILE FÜR ARBEITNEHMER

Telearbeit kann erhebliche Vorteile bieten:⁶

- ▶ Familie und Beruf lassen sich bei Telearbeit vielfach besser miteinander vereinbaren, da der Arbeitnehmer seinen Tagesablauf innerhalb bestimmter Grenzen eigenständig und flexibel planen kann. Dadurch wird es ihm erleichtert, trotz Kinderbetreuung oder Pflege von Verwandten weiterhin seinem Beruf nachzugehen. So kann die Erwerbstätigkeit familienfreundlicher gestaltet werden.
- ▶ Zudem fallen Fahrtzeiten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte weg bzw. finden deutlich seltener statt. Dies ist ein Aspekt, der angesichts der zunehmend problematischer werdenden Verkehrsverhältnisse an Bedeutung gewinnt.
- ▶ Der Arbeitnehmer erlangt ein höheres Maß an Zeitsouveränität, er kann sich die Arbeit einteilen und sie nach seinem individuellen Arbeitsrhythmus gestalten.
- ▶ Viele Arbeitnehmer schätzen auch die abgeschiedene Arbeitsatmosphäre an ihrem Heimarbeitsplatz und die Tatsache, dass sie dennoch in die Abläufe und den Informationsfluss der Kanzlei einbezogen bleiben.
- ▶ Mitunter bietet Telearbeit dem Arbeitnehmer auch eine größere Wahlfreiheit bezüglich seines Wohnortes: dieser muss nicht mehr zwingend in räumlicher Nähe zur betrieblichen Arbeitsstätte/ Kanzlei liegen. Das eröffnet mitunter die Möglichkeit, kostengünstigeres Wohneigentum zu erwerben oder preiswerteren Wohnraum zu mieten. ◀

² Aus Gründen der Lesbarkeit wird zukünftig die Formulierung Steuerberater verwendet.

³ Aus Gründen der Lesbarkeit wird zukünftig die Formulierung Arbeitnehmer bzw. an entsprechender Stelle die Formulierung Arbeitgeber verwendet.

⁴ Vgl. Beitrag im KarriereSPIEGEL vom 25.10.2013, abrufbar über www.spiegel-online.de.

⁵ Vgl. Berufsstatistik der Bundessteuerberaterkammer, Stand 1. Januar 2013, abrufbar unter www.bstbk.de.

⁶ Vgl. Kordey/Korte; Telearbeit erfolgreich realisieren, Braunschweig 1996, S. 16.